

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses mit den Mitgliedern des
Verwaltungsausschusses (20/BU/2009)

am 07.08.2009

Großer Saal des Hotel "Stadt Norden"

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Dringlichkeitsanträge
7. Weihnachtsmarkt auf dem Norder Marktplatz; Antrag IG Ludgeri e.V. vom 11.05.2009
0857/2009/3.2
8. Anfragen
 - 8.1. Sachstandsbericht Bauvorhaben Parkplatzbetrieb der Hafenlogistik Norden
AN/0631/2009
 - 8.2. Bebauung des Grundstückes Westerstrasse (ehemals Farben Hinrichs)
AN/0632/2009
 - 8.3. Abriss der Lukim-Brücke - Verwendung der Materialien
AN/0633/2009
 - 8.1. Ampelkreuzung Im Horst - Pfeil für Rechtsabbieger
AN/0634/2009
 - 8.2. Überwachung Nicht-Ruhender Verkehr durch die Polizei?
AN/0635/2009
 - 8.4. Hinweisschild nach Hage an der Dr.-Ferichs-Strasse
AN/0636/2009
 - 8.5. Beschädigungen im Pflaster im Kreuzungsbereich Wurzeldeicher-/ Bahnhofs- / Umgehungsstrasse
AN/0637/2009
 - 8.6. Neuer Weg - Freihaltung einer Rettungsgasse
AN/0638/2009
9. Wünsche und Anregungen
10. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Blaffert eröffnet um 14.00 Uhr die Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses mit den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Blaffert stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt; Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen zur Bekanntgabe liegen nicht vor.

zu 5 Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

zu 6 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 7 Weihnachtsmarkt auf dem Norder Marktplatz; Antrag IG Ludgeri e.V. vom 11.05.2009
0857/2009/3.2

Sach- und Rechtslage:

Antrag der Interessengemeinschaft Ludgerimarkt

Mit Datum vom 11.05.2009 hat die Interessengemeinschaft (IG) Ludgerimarkt e. V. einen Antrag auf Sondernutzung und Sperrung der Osterstraße (Mittelmarkt) gestellt (sh. Anlage).

Die IG Ludgerimarkt beabsichtigt in der Zeit vom 18.11.2009 bis zum 23.12.2009 einen Weihnachtsmarkt auf dem Norder Marktplatz (Torfmarkt) durchzuführen.

Im Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarkt soll die Eisbahn der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH vom 17.11.2009 bis zum 09.01.2010 auf der Osterstraße (Mittelmarkt) aufgebaut und betrieben werden.

Der gestellte Antrag vom 11.05.2009 ist inhaltsgleich mit dem Antrag vom 16.07. des Vorjahres.

Nach intensiven Diskussionen und Beratungen hatte der Verwaltungsausschuss für den Weihnachtsmarkt 2008 in seiner Sitzung vom 15.10.2008 folgenden Beschluss (Beschluss-Nr.: 0642/2008/FB 3) gefasst:

„Für die Veranstaltung des Ludgeri-Weihnachtsmarktes 2008 wird der Standort der Eisbahn auf der Mittelmarktstraße beibehalten. Mit der Fertigstellung der Umgehungsstraße und der Neuordnung der innerstädtischen Verkehrsflüsse ist über den Standort der Eisbahn neu zu entscheiden.

Für die Geschäftsleute in der Westerstraße wird das in der Sitzung vorgestellt Förderpaket zum Beschluss erhoben.“

Prüfung des Antrages

Die Verwaltung ist aufgefordert, den Antrag der IG Ludgeri unter folgenden Gesichtspunkten zu prüfen:

1. Bewertung der Verkehrsverhältnisse nach Fertigstellung der Umgehungsstraße zur Entscheidung über den Standort der Eisbahn.
2. Erteilung der verkehrsbehördlichen Erlaubnis nach § 29 der Straßenverkehrsordnung (StVO) incl. der Anordnung von verkehrsbehördlichen Maßnahmen nach § 46 StVO sowie Sondernutzungserlaubnis gemäß Sondernutzungssatzung der Stadt Norden

Zu 1)

Durch den Bau der Umgehungsstraße Norden und die Inbetriebnahme am 07.07.2009 werden sich bzw. haben sich schon durchgreifende verkehrliche Veränderungen im städtischen Verkehrsnetz ergeben. Diese Veränderungen im städtischen Verkehrsnetz beziehen sich auf die Verkehrsmengen, die Verkehrsführung und Um- und Neubauten in verschiedenen Straßenabschnitten. Die dafür erforderlichen Planungsaufträge wurden mittlerweile vergeben.

Eine Umsetzung möglicher Verkehrsnetzvarianten, wie z. B. die Öffnung des Burggrabens im Zweirichtungsverkehr ist in diesem Jahr aus planerischen, fördertechnischen, haushaltsrechtlichen und bautechnischen Gründen nicht mehr durchführbar.

Festzustellen ist jedoch bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine spürbare Entlastung des innerstädtischen Straßennetzes, die nach der Anbindung der Bahnhofstraße an die Umgehungsstraße noch verstärkt wird.

Weiterhin ist festzustellen, dass die zum Weihnachtsmarkt 2008 angeordnete Verkehrsführung mit der Öffnung des Burggrabens im Zweirichtungsverkehr ab Pottbackerslohne und Am Markt (Südseite) in die Westerstraße und die Einrichtung eines Verkehrsleitsystems störungsfrei funktioniert haben.

Die Interessenlage der Geschäftsleute in der Westerstraße wurde durch diese Verkehrsregelungen in besonderem Maße berücksichtigt.

Zu 2)

Vor der Erlaubnis nach § 29 der StVO ist das Interesse des Veranstalters mit den Belangen der Allgemeinheit abzuwägen. Darüber hinaus müssen angemessene Verkehrsumleitungen eingerichtet sowie die Anliegerinteressen und die Sicherheit für die Teilnehmer innerhalb des Veranstaltungsraumes berücksichtigt werden.

Im vorliegenden Fall der Sperrung der Osterstraße (Mittelmarkt) überwiegen die Interessen des Veranstalters und der Allgemeinheit gegenüber anderen Belangen. Die Eisbahn im direkten Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarkt auf dem Torfmarkt ist ein von der Bevölkerung gern und stark frequentierter Unterhaltungsbereich. Jedes Jahr findet die Eisbahn bei Gästen aus ganz Norddeutschland starken Zuspruch.

Darüber hinaus werden Interessen der direkten Anlieger der Straße kaum beeinträchtigt, die Erreichbarkeit der Kirche etc. bleibt dauerhaft erhalten. Auch der Bus- und Taxenverkehr wird in zumutbarer Weise verlegt, z. B. Ersatzhaltestellen werden in unmittelbarer Nähe eingerichtet. Der Verkehr wird über die Straße „Am Markt“ (Nordseite) mit fortführende Beschilderung umgeleitet. Die Umleitungsstrecke ist gut ausgebaut und es gibt hier keinerlei Verkehrsprobleme. Es handelt sich lediglich um einen ca. 100 – 150 m längeren Weg, der ohne Bedenken zumutbar ist.

Auch andere Standorte für die Eisbahn wurden von allen Beteiligten überprüft. Aus unterschiedlichen Gründen (z. B. Nichteinhaltung der Rettungswege, höherer und damit unsicherer Aufbau der Eisbahn mit entsprechenden kostenintensiven Umbauarbeiten, Wegfall diverser Parkflächen im Innenstadtbereich, fehlende Integration zum Weihnachtsmarkt auf dem Torfmarkt) konnte ein anderer geeigneter Standort nicht gefunden werden.

Die Sondernutzungserlaubnis könnte aufgrund des § 2 Abs. 2 der Sondernutzungssatzung der Stadt Norden entfallen, wenn eine verkehrsbehördliche Erlaubnis nach dem Straßenverkehrsrecht erteilt wird. Die Auflagen für die Sondernutzung müssten in den Bescheid nach § 29 StVO mit aufgenommen werden.

Zur Vereinfachung und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit wird in den Fällen, wo direkt auf den öffentlichen Verkehrsflächen etwas aufgebaut wird etc., neben der verkehrsbehördlichen Erlaubnis auch eine separate Sondernutzungserlaubnis erteilt.

Der § 18 des Nieders Straßengesetzes (NStrG) bzw. der § 8 des Fernstraßengesetzes (FStrG) gibt vor, dass Sondernutzungserlaubnisse in Ortsdurchfahrten durch die Gemeinde nach vorheriger Zustimmung des Straßenbaulastträgers erteilt werden (durch Anwendung der Sondernutzungssatzung der Stadt Norden).

Die Zustimmung des Straßenbaulastträgers liegt vor.

Die o. g. Punkte/Voraussetzungen, die vor der Erteilung der verkehrsbehördlichen Erlaubnis nach § 29 der StVO geprüft werden müssen, sind auch für die Beurteilung der Voraussetzungen zur Erteilung der Sondernutzungserlaubnis relevant.

Nach Prüfung der o. g. rechtlichen Vorgaben ist die Erteilung einer verkehrsbehördlichen Erlaubnis nach § 29 der StVO sowie einer Sondernutzungserlaubnis unter Berücksichtigung der Sondernutzungssatzung der Stadt Norden auch für dieses Jahr bedenkenlos möglich und zulässig.

Gegen die erteilten Erlaubnisse zur Durchführung des Ludgeri-Weihnachtsmarktes 2008 inkl. der Aufstellung der Eisbahn auf der Osterstraße (Mittelmarkt) hat Herr Enno Appelhagen gegen die Stadt Norden vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg am 03.12.2008 Klage erhoben. Das Verwaltungsgericht hat darüber bisher noch nicht entschieden.

Zusammenfassung:

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die positive Erfahrung der verkehrsbehördlich angeordneten Verkehrsführung zum Weihnachtsmarkt 2008 und die durch die Inbetriebnahme der Umgehungsstraße verbesserten innerstädtischen Verkehrsverhältnisse den Standort der Eisbahn auf der Osterstraße (Mittelmarkt) nicht in Frage stellen.

Die Prüfung zur verkehrsbehördlichen Erlaubnis nach § 29 StVO inkl. der Anordnung von verkehrsbehördlichen Maßnahmen nach § 46 der StVO sowie der Sondernutzungserlaubnis gemäß Sondernutzungssatzung belegt die Zulässigkeit.

Aus den vorgenannten Gründen schlägt die Verwaltung die im Beschlussvorschlag genannten Regelungen vor.

Beleuchtungskonzept zum Weihnachtsmarkt

Zum Weihnachtsmarkt 2008 wurde ergänzend zur Weihnachtsbeleuchtung des Wirtschaftsforums Norden e. V. „Kam mal na Nörden“ ein städtisches Beleuchtungskonzept für den Marktbereich und den Eingangsbereich der Westerstraße erarbeitet und umgesetzt. Dieser erste Schritt sollte den Einstieg zu einem gesamtinnerstädtischen Beleuchtungskonzept - mit dem die Einkaufsbereiche Osterstraße/Neuer Weg und Westerstraße wirkungsvoll an den zentral gelegenen Norder Weihnachtsmarkt angebunden werden – darstellen.

Unter der Federführung der Wirtschaftsbetriebe Norden GmbH mit dem Wirtschaftsforum Norden e. V. „Kam mal na Nörden“ und der Verwaltung wird zur Zeit an der Erstellung eines gesamtinnerstädtischen Beleuchtungskonzepts gearbeitet. Die Ergebnisse werden demnächst vorgestellt, um einen weiteren wichtigen Umsetzungsschritt zum Weihnachtsmarkt 2009 vornehmen zu können.

Standort Krippenspiel

In der Diskussion zur Optimierung des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz wurde im letzten Jahr auch über alternative Standorte zur Durchführung des Krippenspiels durch die Niederdeutsche Bühne gesprochen.

Die Niederdeutsche Bühne hat sich durch ihre Vorsitzende Frau Julius eindeutig zur Beibehaltung des bisherigen Standortes des Krippenspiels auf dem Mittelmarkt und dem Blücherplatz geäußert.

Der Erfolg des Krippenspiels ist sicherlich u. a. durch die ansprechende Atmosphäre auf dem Blücherplatz und dem Mittelmarkt begründet. Der Standort sollte daher beibehalten werden.

Standort Wochenmarkt

Der auch im Unland hoch angesehene Norder Wochenmarkt ist auch im Winter und speziell zur Weihnachtszeit in seiner Wichtigkeit für „Handel und Wandel“ in Norden nicht zu vernachlässigen. Der Wochenmarkt ergänzt sich an den Markttagen ebenfalls hervorragend mit dem Weihnachtsmarkt. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Regelungen ermöglichen es, den Wochenmarkt auf seinem angestammten Platz auf dem Mittelmarkt zu belassen, um die von den Marktbesuchern geschätzte Kontinuität zu gewährleisten und Norden während der Weihnachtszeit noch attraktiver zu gestalten.

Bürgermeisterin Schlag erläutert zur Sitzungsvorlage, dass durch die IG Ludgeri e.V. bereits am 11.05.2009 einen Antrag für das Verfahren und Inhalt gestellt wurde. Innerhalb von 3 Monaten habe der Antragsteller ein Recht auf Antwort. Die Klage vom letzten Jahr gegen die Schließung der Mittelmarktstrasse sei noch nicht entschieden. Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe habe beschlossen, die Eisbahn zu verkaufen; Käufer sei Herr Pickel. Bürgermeisterin Schlag sehe diese Angelegenheit nicht als Geschäft der laufenden Verwaltung und wünsche wegen der Brisanz eine Debatte in der Öffentlichkeit.

Die Vertreter der IG Ludgeri, Herr Kremer und Herr Fuchs, sowie Herr Pickel von der Firma Iventos werden gebeten, ihre Pläne zum Weihnachtsmarkt vorzustellen.

Herr Kremer zeigt darauf hin anhand von Plänen einige mögliche Standorte der Eisbahn auf dem Marktplatz. Diese umfassende Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 (Blätter 1 – 8) ausgedruckt beigelegt.

Herr Pickel betont, dass er als Käufer der Eisbahn diese auch weiterhin in Norden betreiben möchte. Wichtig sei ihm ein Standort in der Einkaufs- und Erlebniszone Osterstrasse / Neuer Weg.

Beigeordneter Lütkehus sieht eine Symbiose zwischen Eisbahn und Weihnachtsmarkt. Auch Herr Fuchs sieht hier einen wichtigen wirtschaftlichen Vorteil für den Weihnachtsmarkt.

Beigeordneter Wimberg ist überrascht, dass es so viele Alternativen gäbe und auch geprüft wurden. Er meint aber, dass vom ästhetischen Standpunkt der Weihnachtsmarkt und die Eisbahn nicht unbedingt zusammen müssten.

Herr Kremer weist auf die soziale Kontrolle hin, wenn der direkte Zusammenhang da wäre.

Beigeordneter Wilffang sieht am jetzigen Standort weiterhin das Problem des Verdeckens der Ludgerikirche. Das Akustikproblem sei ja wohl inzwischen gelöst. Ganz wichtig erscheine ihm jedoch durch die Sperrung der Mittelmarktstrasse die fehlende Zielbringerfunktion zur Westerstraße.

Auf seinen Einwand, die Sitzungsvorlage sei bezüglich der Umleitung über den Burggraben fehlerhaft, stellt Städtischer Baudirektor Memmen richtig, dass dies tatsächlich falsch dargestellt wurde. Man könne über 6 Wochen den Burggraben nicht gegenläufig öffnen, höchstens wie beim Citylauf über einen Tag. Bei dieser Lösung wurde der Verkehr über die Pottbackerslohne zur Hooge Riege geleitet.

Beigeordneter Wilffang sieht in der gegenläufigen Öffnung des Burggrabens genau die Lösung für die Westerstraße. Auch nach der jetzt kürzlich erfolgten Öffnung der Umgehungsstrasse sei die Zubringerfunktion der Mittelmarktstrasse zur Westerstraße noch wichtig. Im letzten Jahr nach der Klage habe man angekündigt, dass nur noch einmal die Eisbahn auf die Mittelmarktstrasse käme und im nächsten Jahr dann z.B. vor die Post. Er finde es schon befremdlich, dass in einem Schreiben des Rechtsanwaltes der Stadt gegenüber dem Gericht ausgesagt würde, dass *keine Wiederholungsgefahr bestünde*. Die SPD halte daher den Standort auf der Mittelmarktstrasse für ungeeignet.

Frau Eilers vom Jugendparlament Norden betont, dass die Eisbahn sehr wichtig für die Jugend

sei. Man habe im JuPa darüber diskutiert und halte einen Standort am Marktplatz in der Nähe des Weihnachtsmarktes für sehr wichtig. Beim Weiterbildungszentrum sei damals keine soziale Kontrolle vorhanden gewesen. Sie fragt Beigeordneten Wilffang nach anderen möglichen - von der SPD bevorzugten - Standorten.

Beigeordneter Wilffang antwortet hierauf, dass er im Prozess der Abwägung die Einschränkungen des Standorts Mittelmarktstrasse für so gravierend hält, dass entstehende Mehrkosten für die IG Ludgeri zumutbar seien. Er führt weiter aus, dass er bisher nur von Alternativen gehört hätte, die nicht funktionieren würden. Wenn die IG Ludgeri eine Ideallösung nicht umsetzen könne, müsse sie auch mit einer teureren Ecklösung zufrieden sein.

Bürgermeisterin Schlag erklärt, dass die Erwiderung der Klage keineswegs die Wiederholungsfunktion sei, sondern z.B. auch, dass Herr Appelhagen nicht klagebefugt sei. Man habe außerdem im letzten Jahr nicht gesagt, man würde mit der Eisbahn vor die Post gehen. Jetzt sei man auch in Gesprächen mit den Schaustellern, um das Ehrenamt der Weihnachtsmarktbudenbetreiber zu unterstützen und versuche im nächsten Jahr mit Herrn Kanzler eine Lösung zu finden.

Ratsherr Dr. Hagena betont, dass der Weihnachtsmarkt als solcher wichtig für Norden wäre und man eine gemeinsame Lösung mit der Eisbahn – sicherlich mit Abstrichen – für das nächste Jahr finden müsse.

Ratsherr Bent ist erstaunt über die Ankündigung der Bürgermeisterin, dass nächstes Jahr Schausteller beim Weihnachtsmarkt dabei sein sollen. Ihn stört das hässliche Bild der Eisbahn vor der Ludgerikirche und er befürworte einen Platz vor dem Rathaus.

Daraufhin erwidert Herr Kremer, dass dies von den Abmessungen nicht passen würde.

Herr Pickel betont nochmal, dass der Standort auf der Mittelmarktstrasse sehr günstig sei. Man habe die Lautsprecher anders angeordnet und bekomme gleich am Anfang der Adventszeit Mitteilung von der Kirche, wann Gottesdienste o.ä. stattfinden würden. Er übergibt dem Ausschuss Zeichnungen mit Ansichten über eine alternative Dekoration des Zelt. Diese werden als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

Ratsherr Rätth erklärt, man hätte sich seinerzeit für einen zentralen Standort ausgesprochen und solle das auch beibehalten. Möglich wäre auch ein Rotationsprinzip. Anbieten würde sich dabei auch z.B. die Große Hinterlohne mit einem Weihnachtsdorf innerhalb der Stadt am Neuen Weg. Hier sei die Parkplatzanbindung auch hervorragend.

Städtischer Baudirektor Memmen sieht als Einschätzung der Verkehrssituation eine Neuordnung der Verkehrsströme und Verkehrsmengenreduzierung durch die Umgehungsstraße. Man müsse auch bei der Westerstraße Unterschiede in der Geschäftslage sehen. Ein Umweg von 150 m würde hier keine Auswirkung haben. Zu dem laufenden Gerichtsverfahren erklärt er, dass die Frage, ob die Straße wieder geschlossen würde, in der Klageerwiderung nicht bestätigt, sondern offen gelassen wurde. Jetzt habe man es mit einer Fortsetzungsfestsetzungsklage zu tun. Man habe aber schon vor der Entscheidung im vergangenen Jahr das Gespräch mit den Geschäftsleuten der Westerstraße gesucht und heute seien die Fronten nicht mehr so verhärtet. Der Standort beim Glockenturm wurde auch mit den Anliegern der Westerstraße diskutiert, aber von dort ebenfalls nicht befürwortet.

Ratsfrau Schmelze betont, dass man die Sicht auf die Kirche verbessern müsste und findet die Einbeziehung der Schausteller in den Weihnachtsmarkt richtig. Sie stellt den Antrag, mit den Beratungen für den Weihnachtsmarkt 2010 im Februar bereits zu beginnen.

Beigeordnete Kleen ist verwundert, dass Weihnachtsmarkt und Eisbahn als räumliche Einheit gesehen werden. Man solle ernsthaft einen Standort vor dem Rathaus überprüfen.

Ratsherr Julius sieht den Standort nicht als glücklich an, weil das Zelt vor der Ludgerikirche stehe. Für dieses Jahr solle man aber einen Kompromiss in der Form finden, dass das Zelt ca. 10 – 15 Meter weiter westlich aufgestellt würde.

Städtischer Baudirektor Memmen macht anhand von übereinandergelegten Folien deutlich,

dass der Standort vor dem Rathaus nicht möglich ist.

Vorsitzender Blaffert erteilt Herrn Jakobs, Sprecher der Wochenmarktbeschicker, das Wort. Herr Jakobs betont, dass ein Standort vor dem Rathaus der Wegfall für den Wochenmarkt wichtigen Parkplätze bedeuten würde. Sein Vorschlag sei die Aufstellung des Zeltes vor der Polizei mit einer Gruppierung der Weihnachtsmarktstände rund um den Pavillon. Er bezweifle aber, dass man Schausteller noch mit unterbringen könne.

Weiterhin erteilt Vorsitzender Blaffert Herrn Richtstein von den Wirtschaftsbetrieben das Wort. Herr Richtstein nennt die Gründe für den Verkauf der Eisbahn und richtet den Appell an alle, dass die Eisbahn an Herr Pickel verkauft werden könne und bittet auch um Unterstützung für Herrn Pickel.

Beigeordneter Wiltfang hätte gerne Zahlen über die Umsatzeinbußen in der Westerstrasse durch die Sperrung der Mittelmarktstrasse in der Adventszeit. Weiterhin liest er eine Passage aus der Stellungnahme des Rechtsanwaltes der Stadt Norden an das Verwaltungsgericht vor. Die IG habe einen Antrag gestellt, was passiere nun mit der Genehmigung.

Bürgermeisterin Schlag betont, dass es Herrn Wiltfang unbenommen sei, aus vertraulichen Akten vorzulesen. Sie habe dieses Schreiben heute nicht dabei und werde dazu später Stellung nehmen.

Auf allgemeinen Wunsch unterbricht Vorsitzender Blaffert um 15.45 Uhr die Sitzung, damit sich die Fraktionen beraten können. Um 15.50 Uhr wird die Sitzung weitergeführt.

Beigeordnete Kleen kann für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag nur in Teilen zustimmen. Der Standort sage nicht zu. Man wünsche eine getrennte Abstimmung über die einzelnen Punkte.

Ratsherr Julius beantragt für die CDU-Fraktion einen neuen Punkt 4 mit dem Inhalt, dass der Standort auf der Mittelmarktstrasse so weit wie möglich westlich verschoben wird, damit die Sicht auf die Kirche nicht verhindert wird.

Ratsherr Rätth schlägt vor, für die Zukunft aktiv einen neuen Standort zu suchen. Dies solle man als Punkt 5 in den Beschlussvorschlag aufnehmen.

Es ergeht folgende Abstimmung über den erweiterten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

- 1. Dem Antrag der Interessengemeinschaft Ludgerimarkt Norden vom 11.05.2009 zur Durchführung eines Weihnachtsmarktes vom 28.11.2009 bis zum 23.12.2009 und dem Aufbau der Eisbahn auf der Osterstraße (Mittelmarkt) vom 17.11.2009 bis zum 09.01.2010 wird zugestimmt.**
- 2. Zur Wahrung der Interessenlage der Geschäftsleute in der Westerstraße wird die in der Sach- und Rechtslage dargestellte Verkehrsführung und das Verkehrsleitsystem analog dem Weihnachtsmarkt 2008 geregelt.**
- 3. Die Erstellung eines gesamtinnerstädtischen Beleuchtungskonzeptes zur Anbindung der Einkaufsstraßen an den Weihnachtsmarkt auf dem Norder Marktplatz wird begrüßt.**
- 4. Der Standort der Eisbahn ist so weit wie möglich westlich zu verschieben, damit die Sicht auf die Ludgeri-Kirche nicht verhindert wird.**
- 5. Die Gespräche mit den Beteiligten über die Gestaltung des Weihnachtsmarktes 2010 sollen so schnell wie möglich beginnen – spätestens im Februar 2010.**

Stimmergebnis:

(Separate Abstimmung über die Punkte 1 – 5)

Punkt 1 :	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	4
	Enthaltungen:	0
Punkt 2:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0
Punkt 3:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0
Punkt 4:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	4
	Enthaltungen:	0
Punkt 5:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	4
	Enthaltungen:	0

zu 8 Anfragen

Folgende Anfragen wurden in der Sitzung zu Protokoll genommen:

**zu 8.1 Sachstandsbericht Bauvorhaben Parkplatzbetrieb der Hafenlogistik Norden
AN/0631/2009**

Ratsherr Klaffke wünscht einen Bericht über den Sachstand des geplanten Parkplatzbetriebes der Fa. Hafenlogistik Norden.

**zu 8.2 Bebauung des Grundstückes Westerstrasse (ehemals Farben Hinrichs)
AN/0632/2009**

Beigeordneter Lütkehus erkundigt sich nach einer möglichen Bebauung des Grundstückes Westerstraße / ehemals Farben Hinrichs. Gäbe es Anträge zur Bebauung?

**zu 8.3 Abriss der Lukim-Brücke - Verwendung der Materialien
AN/0633/2009**

Ratsherr Räth erkundigt sich nach dem Abbruch der Lukim-Brücke und ob die Altmaterialien ggf. für eine Brücke am Auerhahn-Gelände zu verwenden seien.

**zu 8.1 Ampelkreuzung Im Horst - Pfeil für Rechtsabbieger
AN/0634/2009**

Ratsfrau Niehaus erkundigt sich nach einem möglichen „Rechts-Abbiege-Pfeil“ an der Ampelkreuzung Im Horst, wenn man aus Richtung Aldi kommend rechts abbiegen möchte.

**zu 8.2 Überwachung Nicht-Ruhender Verkehr durch die Polizei?
AN/0635/2009**

Ratsherr Dr. Hagena wünscht Informationen über die Zuständigkeiten bei der Überwachung des Ruhenden bzw. Nichtruhenden Verkehrs.

**zu 8.4 Hinweisschild nach Hage an der Dr.-Ferichs-Strasse
AN/0636/2009**

Ratsfrau Niehaus macht auf ein evtl. überflüssiges Hinweisschild nach Hage aufmerksam, dass an der Dr. -Ferichs-Strasse stehen würde.

**zu 8.5 Beschädigungen im Pflaster im Kreuzungsbereich Wurzeldeicher- / Bahnhofs- / Umgehungs-
strasse
AN/0637/2009**

Beigeordneter Wilfgang macht auf Beschädigungen im Pflaster im neuen Kreuzungsbereich Wurzeldeicher- /Bahnhof- und Umgehungsstrasse aufmerksam. Der Fuß- und Radweg hätte an einigen Stellen schon daumenbreite Fugen.

**zu 8.6 Neuer Weg - Freihaltung einer Rettungsgasse
AN/0638/2009**

Ratsherr Rätth weist auf die mangelnde Befahrbarkeit des Neuen Weges verstärkt an Wochenenden hin. Durch die Geschäftsleute würden vermehrt Stände sowie Tische und Stühle so platziert werden, dass Rettungsdienste nicht mehr ungehindert durchfahren könnten.

zu 9 Wünsche und Anregungen

Es liegen keine Wünsche- und Anregungen vor.

zu 10 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Blaffert schließt um 16.06 Uhr die Sitzung mit einem Dank an die Anwesenden.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Der Protokollführer

- Blaffert -

- Schlag -

- Born -